

# Das Österreichische Verkehrssicherheitsprogramm 2011-2020

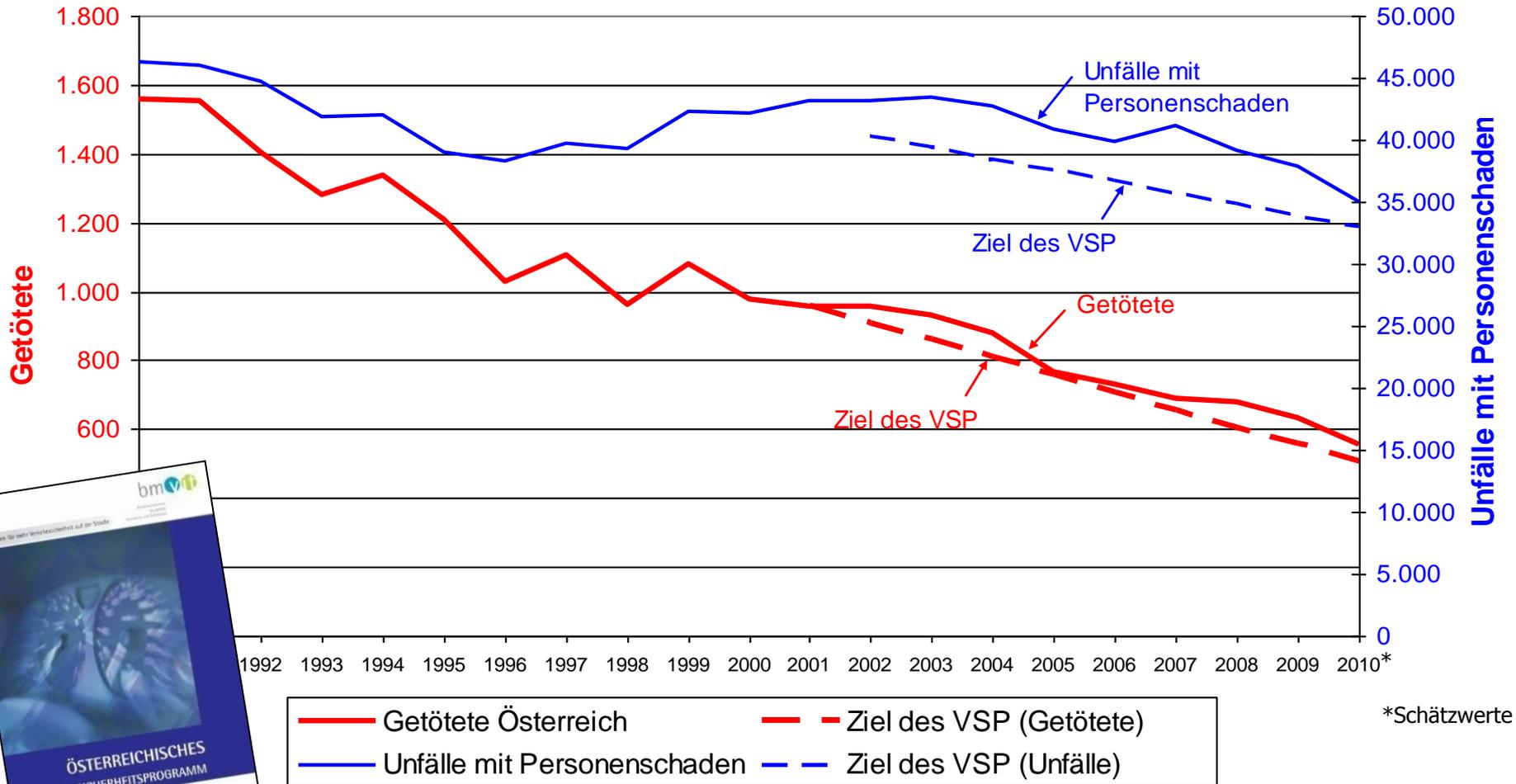
Themenschwerpunkt Alkohol am Steuer

**DI Dr. techn. Eva M. Eichinger-Vill**

Leiterin der Abt. II/ST2  
Technik und Verkehrssicherheit  
Bundesministerium für Verkehr,  
Innovation und Technologie

**VSP 2011-2020**  
VERKEHRSSICHERHEITSPROGRAMM ÖSTERREICH

# Zielerreichung VSP 2002-2010



- VSP darf **nicht** „**unter Ausschluss der Öffentlichkeit**“ stattfinden → frühzeitige Einbindung der „Betroffenen“
- Abstimmung der **Förderungen durch den Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds** mit den Maßnahmen des VSP
- Begleitung des VSP von Anfang an durch Expertengruppe → **Verkehrssicherheitsbeirat**
- **Evaluation aller Maßnahmen** inklusive Kampagnen
- Institutionalisierung der **interministeriellen Abstimmung** → Verkehrssicherheit als ressortübergreifendes Problem: Inneres, Gesundheit, Unterricht, Justiz, Umwelt, ...
- **Regionalisierung** → Bezug zu VSP der Länder, Bezirke und Gemeinden



- **Phase I:**

Status Quo Analyse &  
Strategieentwicklung  
*Sommer 2009 – Januar 2010*

- **Phase II:**

Maßnahmenkatalog &  
Grundstruktur der Implementierung  
*bis Sommer 2010*

- **Phase III:**

Politische Abstimmung &  
Kommunikationskonzept  
*bis Weihnachten 2010*

- **Präsentation des Programms durch FBM Bures:**

*Jänner 2011*



Vision/Philosophie



Strategie



Ziele



Maßnahmen

lebendiges, positives Bild von einer anstrengswerten Zukunft, das motivationsfördernde "Zielfoto" des VSP

langfristig geplante Verhaltensweisen zur Erreichung der numerischen Ziele, Festlegung der Handlungsfelder

Klare numerische Festlegungen; Subziele für UPS, SVL bzw. einzelne VerkehrsteilnehmerInnen-gruppen

konkrete Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern zur Erreichung der Ziele

## Kategorien

Unfallvermeidende Maßnahme

Unfallfolgenreduzierende Maßnahme

Maßnahme Grundlage für weitere Maßnahmen

Lobbying bei der EU

In jeder Kategorie  
finden sich auch  
Maßnahmen gegen  
Alkohol am Steuer

## Beginn der Umsetzung



**Startpaket (2011)**



**Kurzfristig (2012-2014)**



**Mittelfristig (2015-2017)**



**Langfristig (2018-2020)**

Maßnahmen gegen  
Alkohol am Steuer  
ziehen sich über die  
gesamte Laufzeit des  
Programms

## Für jede Maßnahme im VSP 2011+ wurden definiert:

- **Akteure**

Für die Umsetzung verantwortliche Organisation

- **Nutzen/Kosten**

Verhältnis erzielter Nutzen zu eingesetzten Kosten

(Quelle: ELVIK, R. 2009; Reporte EU-Projekte SUPREME und ROSEBUD etc.)

- **Sicherheitspotential**

Größenordnung des Problems bzw. Einsparungspotenzial an Unfällen, Verletzten, Getöteten

- **Alkohol-Interlock** Pilottests und Implementierung
  - **Qualitätssicherung**
  - **Rehabilitation**
- Evaluation und bei Bedarf Adaption von **Verkehrskoaching** und Nachschulungen
- **Überwachung:**
  - Erhöhung der Alkohol-Kontrolldichte
  - Ausstattung aller Einsatzfahrzeuge mit Alkoholvortestgeräten
- Prüfung einer **Verlängerung der Probezeit** für junge LenkerInnen
- Klärung der **Dunkelziffer**



- **Tiefenuntersuchung von tödlichen Unfällen**
- Regelmäßige Erfassung des Sicherheitsindikators „**Alkoholquote**“ im laufenden Verkehr
- **Suchtprävention** bei Jugendlichen
- Flächendeckende Umsetzung des Projekts **Close-To**
- Zielgruppenspezifische **Kampagnen** (samt Vortestung und Evaluierung)



## Strategischer Rahmen – 7 Strategische Felder

1. Verkehrserziehung und Fahrausbildung/Fahrtraining der VerkehrsteilnehmerInnen verbessern
2. Straßenverkehrsvorschriften verstärkt durchsetzen
3. Sicherere Straßenverkehrsinfrastruktur
4. Sicherere Fahrzeuge
5. Nutzung moderner Technologie für mehr Sicherheit im Straßenverkehr fördern
6. Notfalldienste und Dienste für die Betreuung von Verletzten verbessern
7. Schwächere VerkehrsteilnehmerInnen schützen



**- 50 % Verkehrstote bis 2020**

**(Basis: 2010)**

## Strategiefeld 2:

### **Straßenverkehrsvorschriften verstärkt durchsetzen: Maßnahmen**

- Einführung eines **grenzüberschreitenden Austauschs von Informationen** im Bereich der Straßenverkehrssicherheit
- **Flankierung von Sanktionen mit präventiven Maßnahmen** bei Alkohol am Steuer
- Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für die Durchsetzung im Bereich der Straßenverkehrssicherheit
  - Einbau von Geschwindigkeitsbegrenzern in leichte Nutzfahrzeuge und **Vorschreibung von Fahrzeugsperren bei Alkoholisierung des Fahrers in ganz bestimmten Fällen, z.B. gewerbliche Beförderung (Schulbusse)**
  - **Festlegung nationaler Umsetzungspläne basierend auf den nationalen Kontrollzielen**

# Ich freue mich auf eine interessante Diskussion!



**DI Dr. Eva M. Eichinger-Vill**

Leiterin der Abteilung II/ST2  
Technik und Verkehrssicherheit  
Bundesministerium für Verkehr,  
Innovation und Technologie